

# Nachrichtendienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485506>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nachrichtendienst

vom 23. 5. 2947, 98 Uhr 90

Bei der heutigen Sitzung des Weltparlaments kam es anlässlich der Budgetberatung für 2948 zu heftigen Zusammenstößen zwischen Planetariern und Erdzisten. Der Deputierte Nickimicki (Südpolesien) trat zwecks Erhöhung der Erdsicherheit für die Verdopplung unserer Weltraumflotte ein und warf der Linken unter tumultösem Protest der Planetarier marsophile Gesinnung vor.

Nach einer noch unbestätigten Meldung des Weltraumstützpunktes C 87 hat Admiral Klux mit seiner Expedition das Ziel erreicht und über dem Polarnord die Erdflage abgeworfen.

In der  
**Holbeinstube** Basel  
Dufourstr. 42  
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste  
Jon Wieser  
☎ Telefon (061) 3 36 00

Die Befriedung der Aufständischen von Neptun-Nord schreitet fort. Nach kurzer Beschießung durch die Atomartillerie nahm General Meier den Stützpunkt Ojokal. Die überlebenden Eingeborenen begrüßten die Befreier stürmisch.

Der Präsident der Erdprovinz Britannia, Ehrenking Karl XVI., beging gestern in voller körperlicher und geistlicher



**Elegant  
Solid  
Preiswert  
Wieder  
Reine  
Wolle**

**25 Jahre  
Tuch A.G.**

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Sins, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun

ger Frische seinen 150. Geburtstag. Beim Presseempfang erklärte der greise Jubilar, der mit der traditionellen Perücke erschienen war, sein sehnstichtigster Geburtstagswunsch sei, der Bevölkerung der Mondprovinz Indiania die Selbstverwaltung zu gewähren, sobald sie die politische Reife erlangt hätte.

**CINA**  
NEUENGASSE 25 TELEPHON 275 41  
WALLISER WEINSTUBE  
RESTAURANTS «AU PREMIER»  
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»  
**BERN**

Erdinnenminister Janghatschi ist aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Als sein Nachfolger wird der bisherige Sektionschef im Erdregistrierungsamt, Dr. der Polizei Crecy genannt.

Im Rahmen der durchgreifenden europäischen Verstaatlichung wurden jetzt auch die Staatsopern verstaatlicht.

**Caffè  
BARATELLA  
Ristorante  
SAN GALLO**

Infolge eines Welteiseinbruches und schwerer kosmischer Störungen ist Nordpolonien von Hungersnot bedroht. Die Raketengüterzüge verlieren an der Polarlichtgrenze die Orientierung und verfliegen sich in östlicher Richtung. Die Provinzialregierung hat die vorhandenen Lebensmittelvorräte erfasst und pro Kopf 1500 Kalorien zugeteilt. Wie das Erdgesundheitsamt dazu berichtet, kann eine solche Rationierung höchstens zwei Wochen ohne körperliche Schädigung ertragen werden. Eine Subkommission des Unterausschusses für rasche Hilfe wird sich nach Nordpolonien begeben, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu studieren.

Wie bereits gemeldet, fanden Angehörige des 22. Mondgebirgsjägerbataillons anlässlich einer Uebung in den Alpen im Gletschereis einen eingefrorenen Urmenschen. Nach Ansicht des Prähistorikers Dr. Anninger handelte es sich um einen austriacus aus der Zeit der

**Eine Hausfrau träumte** 599  
von einer Unterredung mit der Mottenkönigin. «Warum ernährt ihr euch ausge-rechnet von Wolle? Es gibt doch so viele andere schöne und gute Sachen: Blätter, Blumen, Früchte, zarte Gräser, saftige Knollen und vieles andere mehr! Eßt doch solche Dinge und verschont meine wollenen Orientteppiche.» «Du Unverstand», antwortete die Mottenkönigin, «jedes Lebewesen hat seine eigene besondere Nahrung; wir haben halt die Wolle zum Fressen gern!» «Ach ja, eigentlich habe ich meine Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, auch zum Fressen gern!»

Völkerwanderung vor dem Weltatombrand. Nunmehr hat die an Ort und Stelle vorgenommene Auftauung ein sensationelles Ergebnis gezeitigt. Die Wiederbelebungsvorversuche an dem sorgsam enteisten Körper waren erfolgreich. Der Urmensch schlug die Augen auf, sah um sich, bis sein Blick an den schmucken Uniformen unserer Mondgebirgsjäger haften blieb, und er nach einigen Lippenbewegungen endgültig verschied. Seine mikrophonographisch festgehaltenen rätselhaften letzten Worte lauteten: «Owehoweh, wir sind no allerweil besetzt —»  
Ralph

**CHAMPAGNE**  
**Ernest Irroy**  
Reims  
MAISON FONDÉE EN 1820  
Gen.-Vertr. Sturzenegger & Schiess AG. Zürich

## Larven

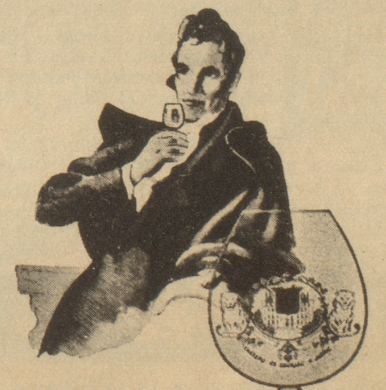
Ich war über die Fasnacht in Basel und besuchte am Donnerstag morgen das Historische Museum. Dort erlauschte ich folgendes Gespräch zwischen zwei älteren Herren:

«So jetzt wär dä Rummel wieder firnes Jahr verby.»  
«Jo, jetzt kenne si d'Larve wieder firnes Jahr ablege.»  
«Nai, umkehrt ischs, jetzt hän si se wieder fir nes Jahr a!»  
Irene

Auch fleischlos prima!  
**RESTAURANT  
St. Annahof**  
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Inh. Werner Michel

## Kindermund

Klein-Elsbeth will die Suppe nicht essen und weint; Mami versucht der Kleinen einen Löffel voll ins Mündchen zu schieben. Aber das Kind schüttelt das Köpfchen und sagt: «Nöd, Mami, z'ersch't muen-i fertig briegge!»  
Stg.



**Cognac Havraud**  
LA MARQUE DU CHATEAU